

Rathaus Lüneburg



Projektbeschreibung/Besonderheiten

Auftraggeber

Hansestadt Lüneburg
Der Oberbürgermeister
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Projektdaten

- Sanierung der Westfassade mit Traufbereich am Kämmereigebäude
- Instandsetzung und Restaurierung des Gerichtslaubenflügels

Bauausführung

2016 - 2020

Leistungsumfang

Tragwerksplanung LPH 1 - 6

Bausumme

ca. 2 Mio €

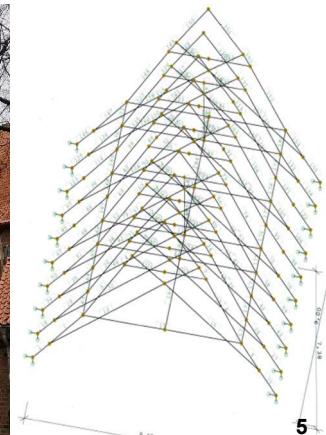
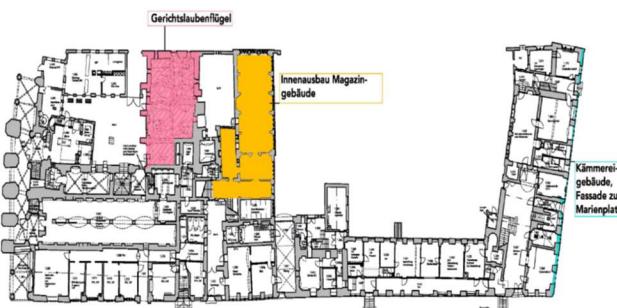
Das Lüneburger Rathaus ist eines der größten und bedeutendsten mittelalterlichen Rathäuser Norddeutschlands. Es entstand um 1230. Über die Jahrhunderte hinweg wurde es immer wieder erweitert und so besteht es heute aus mehreren Gebäudeteilen. Hinter der 1720 vollendeten barocken Marktfassade ist noch heute der Hauptsitz von Rat und Verwaltung der Hansestadt Lüneburg. Zu bewundern ist außerdem die Gerichtslaube mit ihren wunderschönen Deckenmalereien.

In diesem Bauabschnitt soll dieser Gebäudeteil im Rahmen Nationaler Projekte des Städtebaus 2015 restauriert und die Dach- und Deckenkonstruktionen sollen instandgesetzt werden. Auf Grund des früheren Herausschneidens der Zerrbalken konnten die Traufen die Horizontallasten kaum noch aufnehmen, so dass es zu größeren Verformungen kam. Deshalb wurden Zustellgebinde errichtet, die am Fußpunkt neues Auflager für einen neuen Traubalken aus Profilstahl bilden. An den historischen Mauerwerksfassaden werden handwerkliche Reparaturen durch behutsamen Austausch von geschädigten Ziegeln durchgeführt. Reparaturmörtel aus zementhaltigem Material führten in der Vergangenheit immer wieder zu Schädigungen des originalen Gipsmörtels. Weiterhin sind Mauerwerksschäden an den Strebepfeilern durch Abplatzen und Absanden der Backsteine sowie ausgewaschene Fugen zu beheben. Für die Nutzung eines bislang abgesteiften EG-Bereiches wurden 2 Gewölbedecken mit zusätzlichen Gewölbeschalen unterhalb des Bestandsgewölbes versehen, die mit neuem Zuganker die Tragfähigkeit der Decken gewährleisten. Die vorhandenen Strebepfeiler erhalten rückwärtig lotrecht verspannte Gründungsverstärkung.

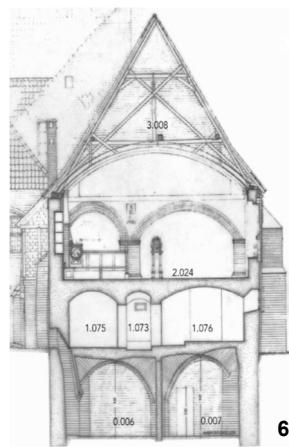
Für das Kämmereigebäude des Rathauses Lüneburg wird als Bauzeit 1476 - 1482 angegeben. Am Kämmereigebäude ist die Sanierung der westlichen Fassade zum Marienplatz hin geplant. Dazu gehört auch der Traufbereich mit dem auskragenden Gesims und den größeren Aufschieblingen. Für die Bemessung der erforderlichen Sanierungsverbindungen wurden die Dachkonstruktion und die Deckenbalkenlage über dem Obergeschoss nachgerechnet. Alle Sanierungen erfolgen denkmalgerecht und zimmermannsmäßig Holz in Holz. Für die Bauzeit ist ein Wetterschutzdach geplant.



Historische Bauten



4



6

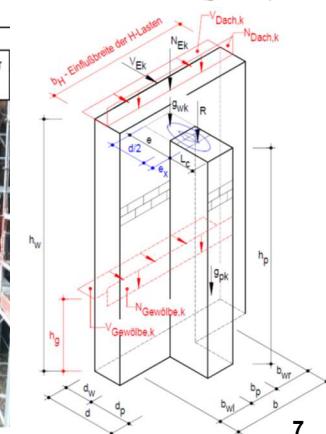
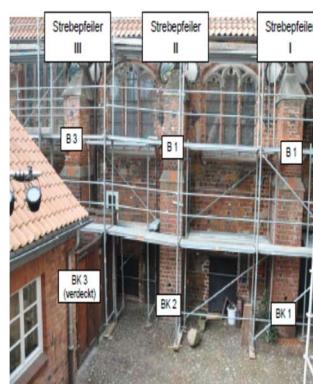
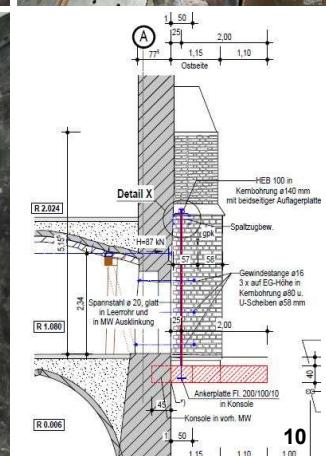


Abb. 5: Gerichtslaube – Ostseite mit den untersuchten Strebepfeilern I bis III



8



Bildverzeichnis: 1. Marktplatz vom Markt 2. Rathausansicht vom Markt 3. OG der Gerichtslaube 4. EG-Grundriss 5. Gerichtslaube und Dachtragwerk 6. Bestandsschnitt 7. Untersuchung der Strebepfeiler 8. Kämmereigebäude 9. Zustellgebinde und Traufverstärkung 10. Ertüchtigung des EG-Gewölbes und des Strebepfeilers